

Desires

Wenn Feinde zu Freunden werden

Von Leafa

Kapitel 1

Hi, Leutz.^^

Das ist eine Fanfic von mir und meinem Cousinchen Kaori ich hoffe sie gefällt euch.^^
Sie ist wie gesagt zu Ranma 1/2 und wir haben drei eigene Charaktere eingebaut, aber
das werdet ihr ja noch sehen. Viel Spaß beim lesen.^^

Bye, Bye Sherry

Es war ein schöner sonniger Tag, es herrschte eine ruhige Atmosphäre bei den Jusenkyo Quellen. Die Vögel zwitscherten und hier und da konnte man einige Waldbewohner bewundern. Doch diese Atmosphäre sollte nicht mehr lange anhalten. Schon bald konnte man durch den ganzen Wald das Gekreische zweier kampflustiger Mädchen vernehmen.

"Was fällt dir ein du Trampel, du hast mir ein Bein gestellt." Sagte eines der Mädchen mit dem Namen Miyako.

"Was kann ich denn dafür, wenn du über deine eigenen Füße stolperst?" keifte Das andere Mädchen mit dem Namen Kaori zurück.

"Und überhaupt..." Sprach sie weiter. "Was fällt dir ein, mich bis zu den verwunschenen Quellen von Jusenkyo zu verfolgen? Ich wollte endlich Urlaub machen und habe solange für diese Reise geschuftet und nun verdirbst du mir alles."

"Pah, ich habe dich nicht verfolgt, ich wollte nur auch mal die Quellen besichtigen, was kann ich dafür, dass du ausgerechnet heute auch hier aufkreuzt? Glaubst du ich hatte das erwartet, geschweige denn gewollt? Wenn ja, bist du ziemlich bescheuert." Gab Miyako sarkastisch zurück.

"Du gehst mir so dermaßen auf den Geist, du nervst mich Zuhause in Japan schon oft genug mit deinen dummen Herausforderungen."

"Ach ja? Ich nerve also damit und warum nimmst du sie dann nie an? Hast du Angst zu verlieren?!" Sprach Miyako und wurde hörbar lauter.

"Quatsch ich weiß das ich sowieso gewinne, das ist der Grund." Sagte Kaori und streckte Serre die Zunge raus.

"Was fällt dir ein, du blöde Kuh....." Wollte Miyako gerade anfangen als.....

"Meine Damen, bitte beruhigen sie sich, sie sind hier Touristen und ich bitte sie sich zu benehmen. Die anderen Gäste haben sich ihretwegen schon zurückgezogen." Versuchte ein Mitarbeiter der Quellen die Beiden zu besänftigen.

"Das geht sie überhaupt nichts an." Schrienen ihn beide gleichzeitig an.

Wölfe haben gute Nasen also.....ich rieche.....ich rieche.....irgendeinen Menschen.....am besten ich laufe vorsichtig in diese Richtung. Wer weiß, was der Mensch von mir denkt, man sieht ja schließlich nicht alle Tage einen Wolf.... Also dann mal los.

WOW... man kann man als Wolf schnell laufen. Das ist irgendwie cool.

Also, jetzt muss ich mich aber wirklich mal konzentrieren, also ich komme dem Geruch nach zu Urteilen immer näher ran. Oje, jetzt fängt es auch noch an wie aus Kübeln zu gießen.

Ahhhhh.....da vorne muss der Mensch sein. So nur noch durch das Gebüsch. Jaaaaaaa, das sind die verwunschenen Quellen. Ich habe es geschafft. Nanu, was will denn der komischen Führer jetzt von mir? UND WARUM ZUM TEUFEL SIND AUS ALLEN QUELLEN EINE EINZIGE GEWORDEN??????

"Ah, sie müssen junges Mädchen sein, das fiel in Quelle von ertrunkenem Wolf. Ich haben sie schon gesucht. Sie mit heißen Wasser übergossen werden, sie wieder zu Mädchen werden." Sagte der man freundlich und erzählte dann weiter "Allerdings dadurch das Regen gekommen, die Quellen alle überschwemmt sind und sie nicht baden können in Quelle von ertrunkenem Mädchen um "geheilt" zu sein. Mir Leid tun. Wetterbericht von Jusenkyo sagen, dass es zwei Monate Regen geben soll und deswegen alle Quellen solange überschwemmt seien." Oh nein, obwohl ich kann ein Mädchen und ein Wolf sein, das find ich cool, das gefällt mir irgendwie und um wieder ein richtiges Mädchen zu werden, kann ich immer noch in zwei Monaten kommen.

"Sie mir bitte Folgen würden, ich geben ihnen Sachen zum anziehen, heißes Wasser und einen Regenschirm damit sie gehen können nach Hause." Sagte der Mann und ich antwortete ihm mit einem lauten WUFF.

Blitzschnell drehte ich mich um wer nannte mich da *kleines Reh*??

Ein gut aussehender Junge lächelte mich an." Kannst du mir sagen, wie ich nach Japan komme?" Fragte er verträumt. Witzbold, wenn ich das wüsste, wäre ich nicht hier außerdem denkt er ein Reh erzählt ihn wie man nach Japan kommt? Dachte ich schwer beleidigt.

" Du hast sehr hübsche Augen für ein Reh!" meinte er.

Ach du meine Güte, nun stand ich wie angewurzelt da und starrte ihn an. Hoffentlich werde ich nicht rot, ach ja ich bin ja schon Rot und zwar am ganzen Körper. Er war mir schon ziemlich nahe gekommen. Ich dachte mir, ich geh jetzt wohl besser, ein Typ, der einem Reh sagt, es hätte hübsche Augen, das gibst doch nicht!!! Ich drehte mich um und wollte grade gehen, als ich eine Hand auf meinem Hinter Teil spürte "Lauf nicht weg, kleines Reh" Spinnt der? und schon im nächsten Augenblick schlug ich aus wie ein Pferd einfach so nach ihm aus, ich drehte mich wieder um, um zu sehen was ich angestellt hatte, der Typ lag am Boden und hielt sich den Bauch, Oh nein, was hab ich getan, er konnte doch gar nichts dafür, er kann ja nicht wissen, dass ich in Wirklichkeit ein Mädchen bin.

Tröstend tickte ich ihn mit meiner Hand...Äh Hufe sanft auf die Schulter.

Eigentlich wollte ich mich ja Entschuldigen, aber ich konnte ja verdammt noch mal nicht Sprechen! " Du bist ganz schön brutal, das erinnert mich ein bisschen an Akane, ich mag dich auch wenn du nur ein Reh bist!" Meinte der Typ und sah mir direkt in die Augen. SO EINE SCHEIßE, dachte ich sauer, endlich mag mich mal ein Typ und ich bin ein REH. Aber wer um alles in der Welt ist Akane?

Oh nein, das Wichtigste hab ich ganz vergessen, ich muss unbedingt nach Hause und ein Gegenmittel finden. "Ich heiße Tôma, schade, das du mir deinen Namen nicht

verraten kannst." Meinte er lächelnd. Irgendwie muss ich ihm klar machen, dass ich ein Mensch bin!!!

Nach dem der Mitarbeiter der Jusenkyo Quellen mir alles erklärt hatte und ich nun endlich wieder als Mensch, in chinesischen Klamotten rum laufen konnte, beschloss ich zurück zum Hotel zu gehen.

Ich würde morgen wieder nach Hause, nach Japan fliegen und wollte dementsprechend alles für die morgige Abreise vorbereiten. Außerdem beschloss ich mir eine extra Kanne mit heißem Wasser einzupacken, man konnte ja schließlich nie wissen.

Man, ich freute mich riesig wieder in Japan zu sein, China war zwar ein schönes Land, aber man kann es mit meinem geliebten Japan überhaupt nicht vergleichen. Meine Urgroßmutter kam allerdings aus China, sie gehörte zum berühmten Stamm der Amazonen, allerdings wurde sie von meinem Urgroßvater, der ein Meister im Karate, Judo etc. war, in einem fairen Kampf besiegt und kam mit ihm zusammen nach Japan, wo sie ein Jahr später auch heirateten.

Dadurch, dass beide Kampfsport betrieben, hat unsere ganze Familie, einen Faible dafür.

Naja, ich bin die ganze Familie. Meine Mutter und mein Vater sind bei einem Autounfall ums Leben gekommen und ich lebe alleine in einer kleinen Mietwohnung. Ich habe zwar Verwandte, aber von denen kenne ich keinen persönlich. Meine Mutter hat mir nur einmal erzählt, dass meine Cousine, eine stolze Amazone, aus China hierher nach Japan gekommen ist, weil sie von einem japanischen Mädchen besiegt wurde.

Ihr Name war glaube ich Shampoo oder so. Sie gab dem Mädchen aus Japan soweit ich weiß den Todeskuss, aber was dann aus ihr geworden ist, weiß ich nicht.

Ich hätte sie schon gerne kennen gelernt, aber was soll's, ich glaube kaum, dass ich sie zufällig auf der Strasse treffe.

Allerdings hat sich meine Mutter gewünscht, dass ich auf die Furinkan High School gehe und aus diesem Grund werde ich das wahrscheinlich auch machen.

Auch wenn ich dazu überhaupt keine Lust habe, weil ich mich mit Mädchen nicht besonders gut verstehe. Diese kreischenden, ständig verliebten, ja auf ihr äußeres bedachten Hühner, die überhaupt keine Ahnung von Kampfsport haben, gehen mir dermaßen auf den Senkel.

Naja, ich war so in Gedanken, dass ich gar nicht gemerkt habe, dass ich schon vor dem Hotel bin.... Ich bin todmüde ich glaube ich lege mich hin. Ach herrje, ich habe den Schlüssel verloren, als ich in die Quelle gefallen bin. Na Toll.

Frage ich an der Rezeption eben nach dem Zweitschlüssel.

"Entschuldigen sie, ich habe meinen Zimmerschlüssel, für Zimmer 2215 verloren. Könnten sie mir vielleicht den Zweitschlüssel geben?" Fragte ich höflich.

"Natürlich, kein Problem, hier haben sie ihn. Ich wünsche ihnen eine erholsame Nacht."

Antwortete die Frau am Tresen und lächelte mich an.

"Vielen Dank" Sagte ich knapp und machte mich auf in Richtung Zimmer. Das ging ja zum Glück reibungslos. Ich stieg in den Fahrstuhl und fuhr auf meine Etage. Ich stieg aus und ging zu meinem Zimmer. Ich steckte den Schlüssel ins Schloss, öffnete die Tür, schloss sie wieder ab, setzte den Riegel vor und warf mich auf mein Bett. Ich zog die chinesischen Sachen aus, die der Mann mir gestern freundlicherweise gegeben hatte und legte mich erneut aufs Bett.

Als ich so da lag, ließ ich den heutigen Tag noch mal Revue passieren und dachte über einiges nach.

Aber, ohne es zu merken, fiel ich irgendwann in einen traumlosen Schlaf.

Manometer war es dunkel geworden, es wäre besser gewesen, ich wäre einfach weiter gegangen und hätte nicht auf einen Bekloppten geachtet, der mit Rehen spricht.

Auf einmal hörte ich aus der Ferne eine andere Stimme "Hey, sie müssen sein armes Mädchen, das gefallen in Quelle von ertrunkenem Reh?!" Ich erkannte nun einen Mitarbeiter von den verwunschenen Quellen, freudig jemanden zu treffen, der wusste wer ich war, nickte ich.

"Leider du können erst baden in Quelle von ertrunkenem Mädchen in 2 Monaten, denn Regen überflutet Quellen, aber nicht traurig sein durch heißes Wasser du werden sofort wieder ein Mädchen!" Uff, erst in zwei Monaten? Naja, wenigstens konnte ich mich mit heißem Wasser zurück verwandeln wieder nickte ich. Ich warf einen flüchtigen Blick auf Tôma, der nun geschockt da stand. "Ich haben Kleidung und heißes Wasser dabei für sie." Schnell legte ich mir die Kleidung auf den Rücken und hängte mir den Kessel um den Hals. Dann rannte ich ins Gebüsch und kam als angezogenes Mädchen wieder hervor." Danke!" sagte ich an den Mitarbeiter gewand, der sich tief verbeugte und davon lief. Ich wendete mich zu Tôma: "Ist das normal, dass du mit Tieren sprichst?" "Nein... also..." stammelte er völlig perplex.

"Schon gut! Ich spreche auch oft mit meinem Kaninchen. Ach ja, was ich dir noch sagen wollte: Ich heiße Kaori." Plapperte ich schnell herunter.

"Bist du auch auf den Weg nach Japan?" Tôma schien seine Stimme wieder zu haben.

"Ja, ich weiß leider nur nicht mehr, wo ich bin!" antwortete ich.

Stille, keiner sagte ein Wort doch dann unterbrach Tôma die Stille: "Wenn du willst, kann ich dir helfen den Weg nach Japan zu finden!" Strahlend sagte ich: "Cool, das ist super nett von dir!! Und wo müssen wir jetzt lang?" "Ich hab keine Ahnung!" sagte er matt.

"Na Toll! Ich bin totmüde, wo soll ich denn jetzt schlafen?" fragte ich ärgerlich.

"Hier!" Sagte Tôma und legte sich auf den Moosigen Boden. "Ist das dein ernst?" fragte ich misstrauisch, aber ich bin zu müde um wählerisch zu sein, dachte ich und legte mich ein Meter von Tôma entfernt auch zu Boden, nach einer kurzen Zeit bin ich dann endlich eingeschlafen.

Ich wurde durch vereinzelte Sonnenstrahlen, die durch meine Vorhänge schienen geweckt. Es war noch früh am Morgen und ich rieb mir müde die Augen und stand auf. Der Schlaf hatte sehr gut getan ich war ausgeruht und voller Elan.

Ich zog mir die chinesischen Sachen an, die ich gestern bekommen hatte, da sie mir sehr gefielen und zog meine Sporttasche unter meinem Bett hervor und legte sie darauf.

Ich machte mich nun daran meine Sachen darin zu verstauen. Nachdem ich mich noch einmal versichert hatte, dass alles in meiner Tasche war und ich nichts mehr im Zimmer vergessen hatte, hing ich mir die Tasche über meine Schulter und verließ das Zimmer.

Ich stieg in den Fahrstuhl und fuhr nach unten.

Unten angekommen ging ich zur Rezeption und gab den Schlüssel ab.

Ich ging vor die Tür und musste mit Entsetzten feststellen, dass es immer noch regnete. Bis mir wieder einfiel, dass der Mitarbeiter der Quellen ja sagte, dass es zwei

Monate ununterbrochen regnen würde.

Zum Glück hatte ich den Regenschirm ganz nach oben gepackt und konnte ihn so schnell rausholen.

Dann machte ich mich auf den Weg zum Flughafen.

Als ich an einem Laden vorbei kam, fiel mein Blick flüchtig auf die Uhr und ich musste feststellen, dass ich nur noch eine halbe Stunde Zeit hatte, um zum Flughafen zu kommen. Ich beschleunigte meinen Schritt, bis ich schließlich rannte, ich wurde erst langsamer, als ich den Flughafen sehen konnte. Nun stand ich direkt vor der Eingangshalle.

Puh, noch geschafft. Jetzt nur noch einchecken und vorher auf die Toilette gehen und dann geht's ab nach Hause.

Ich hatte in weniger als drei Minuten eingecheckt und machte mich dann auf die Suche nach der Toilette. Ich war gerade in einem abgelegenen Gang angekommen, in dem ich die Toiletten vermutete, als ich einen gut aussehenden jungen Mann vor mir sah, er war schätzungsweise in meinem Alter und hatte kurzes schwarzes Haar. Er war ziemlich groß und hatte eine dunkelblaue Jeans und ein schwarzes T-Shirt an.

Über seiner Schulter hing ebenfalls eine Sporttasche. Er hielt in der einen Hand einen Becher mit irgendeinem Getränk. Plötzlich trafen sich unsere Blicke und er schaute mich erstaunt an.

Er sah wirklich gut aus und ich merkte, wie mir heiß wurde. Man, ich wurde wahrscheinlich gerade rot im Gesicht.

Ich wachte von, lauten Vogel Gezwitscher auf.

AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH.....

Das war ja schrecklich, dieser kleine Perversling liegt einfach so mit dem Kopf auf meinem Bauch!!! Das kann er nicht mit mir machen!!! Und das war noch nicht alles, da es regnete war ich wieder ein Reh geworden und meine Kleidung hing schlaff an mir herunter, mit Wut im ganzem Körper wollte ich ihn runter Schubsen aber er war durch meinen lauten RÖH aufgewacht und setzte sich aufrecht hin: "Guten Morgen, Kaori, Oh du bist wieder ein Reh geworden!" Mist, ich brachte kein Wort raus, einerseits war ich so was von sauer, andererseits bewundere ich seinen Mut mir noch einen GUTEN Morgen zu wünschen. Er goss mir heißes Wasser über den Kopf, dass er in seiner Flasche hatte.

"Was schaust du mich denn so sauer an? Du solltest mir dankbar sein, ich habe eine Möglichkeit gefunden nach Japan zu kommen!" Echt? Strahlte ich ihn auf einmal an: "WIE?" "Wir können zu meiner Insel fahren und dann von da aus nach Japan weiter schifern!" grinste er. "Du hast ne' Insel, ist ja genial!" Strahlte ich noch mehr "Ja, dort nennt man mich auch Prinz Tôma!" Meinte er anscheinend ziemlich stolz. Das war zwar klasse, aber ich war immer noch sauer wegen der Sache mit dem auf dem Bauch liegen!!!

"Darf ich dich mal was fragen?" fragte ich, aber wartete nicht auf seine Antwort: "Wie kannst du nur so ungehobelt sein und dich mitten in der Nacht auf meinen Bauch legen?" Er schaute erstaunt drein, doch dann meinte er tonlos: "Ich hatte nun mal kein Kissen und außerdem war es kalt, so hast du mich gewärmt und ich dich!" Er hatte es geschafft ich war richtig, richtig sauer, mich als Kissen und Heizung zu benutzen war die Höhe!!!!

Aber ich musste mich zusammen reißen, er war immerhin meine einzige Hoffnung nach Hause zu kommen.

" O.K, alles klar? Dann komm wir müssen aufbrechen!" Redet er weiter, ohne mich

anzusehen, aber als ich mich aufrichtete, sah ich, dass er leicht errötet war.

So das wars fürs erste, wenn euch die Story gefallen hat, kommt schon bald der zweite Teil raus. Ich hoffe ihr schreibt Kommiss, mit eventuellen Verbesserungsvorschlägen.

Eure Kaori und Sherry